

Mit einer schwierigen und verantwortungsvollen Entscheidung endete die 26. Eilenburger Frühjahrsregatta auf der Kiesgrube

In Rücksprache mit den teilnehmenden Vereinen übernahm der Ruderclub Eilenburg als Regattaveranstalter die Verantwortung für die Sicherheit aller Sportlerinnen und Sportler.

Um 13:00 Uhr wurde im Rahmen einer Obleutebesprechung mitgeteilt, dass die Regatta auf Grund der aktuellen Windbedingungen abgebrochen wird.

Gegen den stetig anwachsenden Wind am Sonntag war das sehr gut organisierte Team des Veranstalters machtlos.

Dabei fing das Regattawochenende sehr verheißungsvoll an.

Samstagmorgen bei strahlendem Sonnenschein und milden (fast schon sommerlichen Temperaturen) begann der erste Wettkampftag.

Im Mittelpunkt standen die Langstreckenrennen über 3000m der Schülerinnen und Schüler. Dort konnten bereits erste „Duftmarken“ in Richtung BW – Qualifikationsregatta in gesetzt werden. Danach erhielten die Jüngsten Athletinnen und Athleten die Chance, sich in Schlagzahlrennen, Sprintrennen und im Slalomparcours zu zeigen. Am Samstag hielt der Wettergott auch noch etwas seinen Atem an und wir hatten für alle Rennen gute Bedingungen bei leichtem Schiebewind.

Um 16:30 Uhr fand dann die Zentrale Siegerehrung für die Langstrecken statt und die Wintertalente 2016 wurden geehrt.

Auch am Sonntag stand die Sonne schon zeitig am Himmel und sorgte an den windgeschützten Stellen der Kiesgrube für Sommerfeeling.

Sobald man sich jedoch ans Ufer setzte, um einen Blick auf das türkisgrüne Wasser der Kiesgrube und die stattfindenden Rennen zu werfen, wurde selbst für Ruderlaien klar, dass es keine einfachen Bedingungen für alle Teilnehmer sind. Als sich gegen 11:00 Uhr die ersten Schaumkronen auf den Wellen bildeten, meinten selbst erfahrene Eilenburg Ruderer: „Es wird langsam grenzwertig“.

Gerade für die Schülerinnen und Schüler wurde das Ab – und Anlegen durch die ständig auffrischenden Böen immer schwieriger und die Fahrt zum Start die größte Herausforderung. Immer wieder wurden die Boote durch den Wellengang zurück an die Stege geworfen oder nach dem Ablegen direkt ins Schilf gedrückt. Der starke Wind machte das manövrieren der Boote selbst für erfahrene Mannschaften fast unmöglich. Durch mehrere Vereine wurde überlegt, einige Boote aus Sicherheitsgründen abzumelden.

Glücklicherweise wurde diese Entscheidung den Trainern durch die umsichtige und verantwortungsvolle Entscheidung des Veranstalters abgenommen.

Wir wissen, wie viel Mühen Ihr Euch gemacht habt und schwer es ist eine solche Veranstaltung dann vorzeitig zu beenden.

Nochmals vielen Dank und Respekt für diese mutige Entscheidung von uns allen.

André Eidam